

schlug bei Pharsalus seinen Gegner (48), weiterhin in Afrika bei Thapsus (46) und in Spanien bei Munda (45) dessen Anhänger, wurde auf 10 Jahr Dictator, aber bereits 44 ermordet.

6. Die Zerstörung Jerusalems, 70 nach Chr.

Übersicht der Schicksale der Juden seit dem babylonischen Exile 537 vor Chr. Serubabel. Statthalter aus dem Volke, wie Esra (478) und Nehemia (444), machten die persische Herrschaft noch erträglicher. Nach Alexander wurde Palästina zuerst ägyptische (312), dann syrische Provinz (203). Druck der Seleuciden, Abfall unter den Makkabäern. Abhängigkeit von Rom seit 64. Von 40 vor Chr. bis 44 nach Chr. Herodes und seine Söhne und Enkel. Judäa Provinz schon 6 nach Chr. Einfluß des Drucks fremder Herrschaft auf den Charakter des störrigen Volks. Empörung 64 nach Chr. Belagerung unter Vespasian und Eroberung durch Titus (70).

7. Die große Völkerwanderung 375 — 493 nach Chr.

Sie beginnt mit dem Übergange der Hunnen über den Don (375). Frühere Wanderungen dieses rohen mongolischen Volks in Asien. Nächste Folgen ihres ungestümen Vordringens für Europa, namentlich für Ost- und Westgothen und für das Römische Reich. Schlacht bei Adrianopel (378). Theodosius räumt den Westgothen Sizze in Thracien ein, weiterhin (398) Arkadius die illyrischen Länder. Alarich fällt in Italien ein (400), wird aber diesmal von Stilicho bei Pollentia geschlagen (403). Glücklicher ist er bei seinem zweiten Einfall (408). Rom wird erstürmt (410), aber Alarich stirbt in Unteritalien und die Westgothen ziehen nach Gallien, wo sie Sizze erlangen. Unterdessen waren auch viele deutsche Völker in Bewegung. Vandalen und Sueven zogen durch Gallien nach Spanien (409), in Gallien blieben Burgundier und Franken. Die Westgothen verbreiteten sich